

Soziotherapie soll gemäß § 37a Sozialgesetzbuch V schwer psychisch Kranken die Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen ermöglichen. Sie soll durch Motivation und strukturiertes Training helfen, psychosoziale Defizite abzubauen, und die Patientinnen und Patienten in die Lage versetzen, die erforderliche Behandlung anzunehmen. Obwohl soziotherapeutische Maßnahmen seit dem Jahr 2002 zum Leistungskatalog der Krankenkassen gehören, besteht bei den Fachkräften der Psychiatrie, Sozialtherapie, den Pflegekräften und gesetzlich Betreuenden ein großer Informationsbedarf. In diesem Buch wird ein Einblick in Grundlagen und Anwendung der Soziotherapie gegeben.

Im Bauch des Wals. Über das Innenleben von Institutionen. Von Annemarie Bauer und Wolfgang Schmidbauer. Ulrich Leutner Verlag. Berlin 2005, 173 S., EUR 16,80
DZI-D-7546

Die Autorin und der Autor unternehmen mit ihrem Buch eine Entdeckungsreise in die Nischen und Geheimnisse sozialer Institutionen. „Wir alle leben in diesen Strukturen wie der Schiffbrüchige im Bauch des Wals. Wir können ihnen nicht entkommen, aber wir können uns in ihnen orientieren und auf diese Weise viele schmerzhafte Zusammenstöße und vergebliche Bemühungen vermeiden. Damit trägt dieses Wissen zum Ideal professioneller Arbeit bei: mit möglichst wenig Aufwand – möglichst viel zu erreichen.“ Dabei schöpfen die Autoren aus ihren Beratungserfahrungen mit Teams und Organisationen sowie aus ihrer langjährigen Arbeit als Leitende von Balintgruppen für Supervisoren und Organisationsberaterinnen. In gemeinsamer Arbeit haben sie hier die Hintergründe beleuchten können, warum eine Einrichtung so ist, wie sie ist – und warum die Menschen so handeln, wie sie handeln.

„Der Hass hat uns geeint“. Junge Rechtsextreme und ihr Ausstieg aus der Szene. Von Birgit Rommelspacher. Campus Verlag. Frankfurt am Main 2006, 246 S., EUR 19,90
DZI-D-7545

Viele Jugendliche suchen in der rechtsextremen Szene Kameradschaft, Anerkennung und politische Orientierung. Doch oft kommt es nach einiger Zeit zu Enttäuschungen und es beginnt der schwierige Weg heraus aus der Gemeinschaft. Die Autorin schildert anhand von Interviews und Biographien, wie Jugendliche in die rechte Szene hineingetragen, was sie dort suchen und wie sie sich später, als junge Erwachsene, in einem langen inneren Prozess aus der Ideologie und dem Umfeld lösen. Dabei brauchen sie Unterstützung, Bezugspersonen, die die Auseinandersetzung nicht scheuen, und vor allem menschliche Anerkennung. Nach dieser persönlichen Seite analysiert die Autorin die gesellschaftlichen Ursachen des Rechtsextremismus.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Holger Gerecke (Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Evangelische Fachhochschule Berlin); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. MwSt. und Versandkosten)

Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Übersetzung: Belinda Dolega-Pappé

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenerstr. 2-10,

12107 Berlin

ISSN 0490-1606